

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	WS 18/19
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	24.09.2018 - 01.02.2019
Land:	Slowenien	Stadt:	Maribor
Universität:	University of Maribor	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus+		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Kurzes Motivationsschreiben, Einreichung der Unterlagen bis zum 31.05 Darunter Learning Agreement sowie Antrag auf Förderung

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus Förderung und privater Kredit über KFW Bank

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Gültiger Personalausweis, bei Bedarf zusatzversicherung jedoch nicht obligatorisch da meist durch Deutsche Versicherung zumindest mit Selbstbehalt abgedeckt

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

nicht erforderlich

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ankunft mit dem Fernbus, empfehlenswert ist per Bahn bis München zu fahren und dann den Fernbus zu nehmen. In den Ersten Wochen: Visa beantragen über das Einwohnermeldeamt, dazu wird ein Passfoto benötigt sowie ein Mietvertrag. Die Universität bietet zwei Termine an, zu denen

man gemeinsam zum Meldeamt geht. Da die Dokumente auch auf Englisch sind ist das jedoch auch alleine zu meistern.

Zusätzlich wurde noch eine Gebühr für die Studentenkarte erhoben (ca. 15€).

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Campus nicht vorhanden, die Fakultäten sind wild in und auch ausserhalb der Stadt verteilt. Alles ist jedoch Fussläufig gut erreichbar mit ein paar Ausnahmen. Es gibt keine Mensa, dafür aber ein excellentes System von Food-Coupons, mit denen man für sehr wenig Geld in fast jedem Restaurant der Stadt essen gehen kann. Pro monat stehen ca. 30 Coupons zur Verfügung. Pro Tag sind maximal 2 einlösbar von 7 bis 21 Uhr.

International office war in der Regel sehr hilfsbereit, jedoch oft überlastet.

Überraschend engagiert war das ESN Team, zu Beginn gab es die 2 Wöchigen "Welcome weeks" in denen jeden Tag mindestens zwei Aktivitäten auf dem Plan standen. Vom Wine Tasting bis Stadtralleys war alles dabei. Und auch während des Aufenthalts gab es jede Woche mehrere Aktivitäten, sowie Erasmus Partys.

Die Bibliothek hatte leider nur bis 8 Uhr Abends auf, sowie bis 2 Uhr Mittags am Wochenende. Es gab jedoch noch einen extra Lern Raum neben der Zentralbibliothek, welcher bis 24 Uhr geöffnet hatte. Der Zugang war offiziell aber anscheinend nur für Einheimische Studenten möglich.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Pro Kurs gab es an meiner Fakultät ca. 5 Vorlesungen. Zusätzlich mussten oft Zusatzleistungen wie Essays oder Vorträge erbracht werden. Die Professoren waren alle sehr nett und in der Regel auch Hilfbereit bei Fragen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Grundsätzliche bestand die Entscheidung ein Studentenwohnheim über die Universität vermitteln zu lassen. hier sollte man sich umgehend bewerben (umgehen im Sinne von am gleichen Tag wo die Bewerbung startet) erfolgen. Ansonsten gibt es noch zahlreiche private Studentenwohnheime und Wohngemeinschaften die sich auf AUStauschstudenenten spezialisiert haben. In jeden Fall kann ich empfehlen so früh wie möglich mit der Suche zu beginnen, da zumindest im WS sehr viele Ausstauschstudenenten in der Stadt sind.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel im Supermarkt sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Aus das Angebot ist relativ gleich (Aldi, Lidl, DM, Müller). Die Miete für ein geteiltes Zimmer im Studentenwohnheim fängt bei 75€ an und geht bis 300€ für ein Einzelzimmer in einer privaten Unterkunft.

Sehr günstig ist das essen gehen, es lohnt sich im Prinzip nicht selber zu kochen. Mit den Studentenkupons bekommt man ein drei Gänge Menü von 0 bis 6 Euro. Es gibt eine sehr große Auswahl an Restaurants. Meine Favoriten waren "Mr. Falafel und "MC Panda".

In den zahlreichen Cafés konnte man sehr günstig Kaffee trinken gehen (1 Euro bis 1,5€ für einen Kaffee).

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Günstige öffentlich Verkehrsmittel, es bietet sich bei Bedarf an sich eine Prepaid Karte an einem Kiosk zu kaufen. Diese kann nachher auch wieder verkauft werden. In der Stadt ist alles gut Fußkäufig zu erreichen. Ansonsten ist ein Fahrrad noch empfehlenswert, diese können für ganze Semester geliehen werden oder über eine Tauschbörse (Facebook Gruppe) gejauf und verkauft werden.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN Team sehr hilfsbereit und engagiert!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Gute Auswahl an Bars, Getränkepreise vergleichbar mit denen in Deutschland. Clubs entsprechend der Stadtgröße eher überschaubar. Meine Favoriten: Satchmo Jazz Bar (in der Woche bis 3 Uhr geöffnet und gute Musik), MC Pekarna (oft Konzerte und Elektronische Musik)

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Das deutsche Datenvolumen und Anrufe sind dank des EU Gesetzes auch in Slowenien uneingeschränkt nutzbar. Falls mehr Datenvolumen oder besseres Netz gewollt ist, empfehle ich den Kauf einer Slowenischen SIM Karte. Die Tarife sind deutlich günstiger als die in Deutschland.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei sonstigen Fragen oder Hilfe zur Wohnungssuche bin ich gerne behilflich.